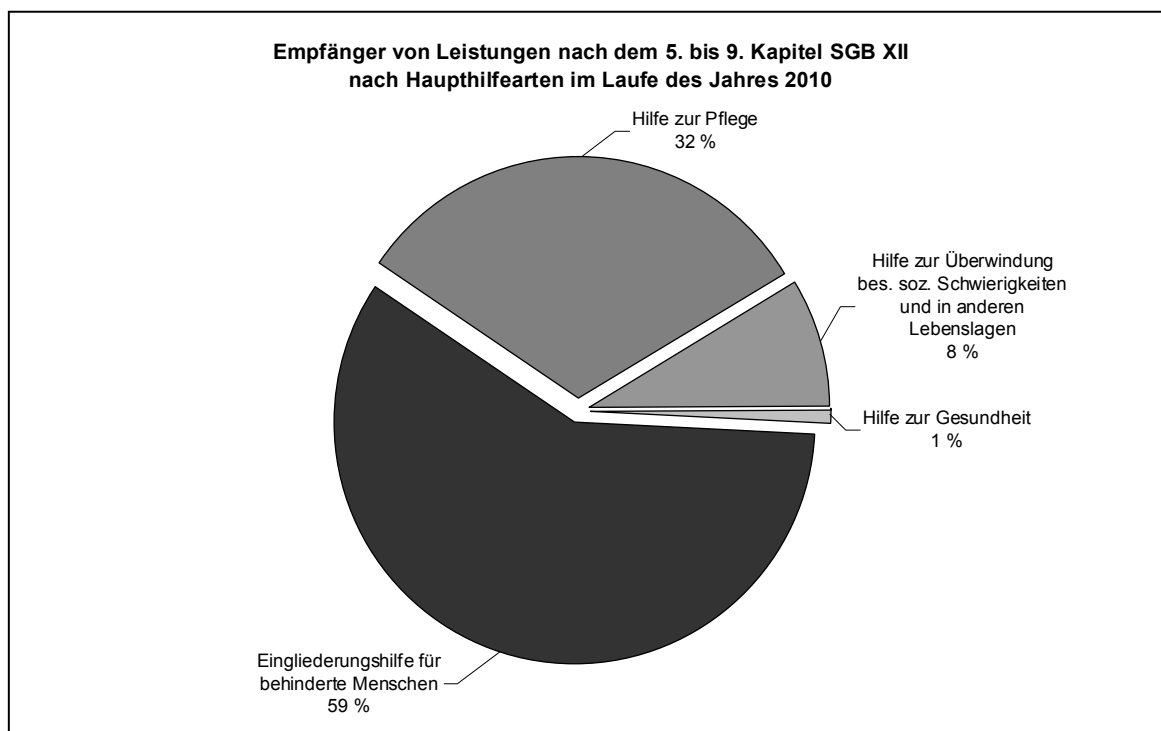


Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsstatistik im Saarland 2010

Teil II: Empfängerkreis



Ausgegeben im Januar 2013

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2013.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
----------------------	---

TABELLEN

A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010	7
1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010.....	8
1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010	9
1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010	10
1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010	12
1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010	14
1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010	16
1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2010	18
1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2010.....	18
2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII	
2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten am Jahresende 2010.....	19
2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten im Laufe des Jahres 2010	21
2.3 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres 2010.....	24
2.4 Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres 2010	28
2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2010 andauernde Hilfen -	32
2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - im Laufe des Jahres 2010 beendete Hilfen -	34
2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010	36
2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010.....	37

3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

3.1	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht	38
-----	---	----

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2010	39
2	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010	40
3	Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010	42
4	Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2010	43
5	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp und regionaler Gliederung am 31.12.2010	43
6	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2010	44

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2 495) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden für die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII und für die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen die Angaben nach § 122 Abs. 3 SGB XII.

Methodische Hinweise

Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik

Mit den vom Deutschen Bundestag und Bundesrat Ende 2003 u. a. zur Arbeitsmarktreform verabschiedeten Gesetzen wurden umfangreiche Änderungen im materiellen Recht beschlossen, die Auswirkungen auf die Sozialhilfestatistik haben. Im Einzelnen wurden folgende Gesetze und Gesetzesänderungen beschlossen:

- Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003
- Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003.

Das bislang existierende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) wird neu als SGB XII in das bestehende Sozialgesetzbuch eingegliedert. Die Umgestaltung des Sozialhilferechts steht in engem Zusammenhang mit der vom Bundestag und Bundesrat ebenfalls beschlossenen Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbstätige zum „Arbeitslosengeld II“ (geregelt im neuen SGB II). Die Inhalte des SGB II und SGB XII sind aufeinander abgestimmt und traten beide zum 1. Januar 2005 in Kraft.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Nach Inkrafttreten der Reform erhalten Personen, die zwischen 15 und 64 Jahre alt und erwerbsfähig sind, bei Bedürftigkeit Arbeitslosengeld II oder sonstige Leistungen nach dem neuen SGB II.

Hierunter fallen auch alle bisherigen erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger. Ihre Familienmitglieder, die selbst nicht erwerbsfähig sind und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben, erhalten künftig Sozialgeld. Die Betreuung der Hilfeempfänger nach dem SGB II erfolgt grundsätzlich durch die Bundesanstalt für Arbeit; die kreisfreien Städte und Kreise können jedoch nach einem „Optionsmodell“ als Träger der Aufgaben

zugelassen werden. Die Statistik über die Leistungsgewährung nach dem SGB II wird gemäß § 53 SGB II von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Auch die Daten über die Unterkunftskosten der Hilfeempfänger nach dem SGB II, die von den Kommunen zu tragen sind, werden von der Bundesagentur für Arbeit aufbereitet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten künftig Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine Leistungen erhalten. Ab dem 1.1.2005 werden mit dieser Reform schätzungsweise im Saarland nur noch ca. 5 Prozent der ursprünglichen Hilfeempfänger durch die Sozialämter betreut.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kap. SGB XII)

Im Gegensatz zum bisherigen BSHG kennt das ab 2005 geltende SGB XII nicht den Überbegriff der „Hilfen in besonderen Lebenslagen“. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen HbL sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt:

5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit
6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
7. Kapitel: Hilfe zur Pflege
8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die konkreten Auswirkungen der Rechtsänderungen werden in folgendem Bericht dargestellt.

Asylbewerberleistungsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2 022), das durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1 856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 AsylbLG.

Regelleistungsempfänger:

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Unter besonderen Umständen können an Stelle von Sachleistungen auch Wertgut-scheine oder Geldleistungen erbracht werden.

Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

Hilfe in besonderen Fällen wird den Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Hilfe in besonderen Lebenslagen an Stelle von Grundleistungen gewährt. Hierbei handelt es sich um entsprechende Leistungen gemäß des Bundessozialhilfegesetzes.

Leistungsbezieher sind Personen,

- über deren Asylantrag zwölf Monate nach Antragstellung noch nicht unanfechtbar entschieden ist, solange sie nicht vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, oder
- sie eine Duldung erhalten haben, weil ihrer freiwilligen Ausreise bzw. ihrer Abschiebung Hindernisse entgegenstehen, die sie nicht zu vertreten haben.

A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Und zwar		
		Deutsche	Nichtdeutsche				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
			zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürger-kriegs-flüchtlinge			sonstige Ausländer
Männlich									
unter 3	9	8	1	-	-	-	1	8	1
3 - 7	19	19	-	-	-	-	-	18	1
7 - 11	38	35	3	1	-	-	2	28	10
11 - 15	91	80	11	1	1	-	9	55	36
15 - 18	44	41	3	2	-	-	1	3	41
18 - 21	70	65	5	2	1	-	2	13	57
21 - 25	88	87	1	-	-	-	1	22	66
25 - 30	144	142	2	-	-	-	2	43	101
30 - 40	307	295	12	4	1	-	7	98	209
40 - 50	481	461	20	8	1	1	10	143	338
50 - 60	472	454	18	6	2	-	10	124	348
60 - 65	256	237	19	10	-	-	9	86	170
65 - 70	104	100	4	1	-	-	3	5	99
70 - 75	136	134	2	-	-	-	2	4	132
75 - 80	71	67	4	1	-	-	3	2	69
80 - 85	37	32	5	2	-	-	3	-	37
85 und älter	28	25	3	-	-	1	2	3	25
Zusammen	2 395	2 282	113	38	6	2	67	655	1 740
Weiblich									
unter 3	9	7	2	-	-	-	2	9	-
3 - 7	31	27	4	-	-	-	4	29	2
7 - 11	53	49	4	-	-	-	4	47	6
11 - 15	63	56	7	1	-	-	6	46	17
15 - 18	40	37	3	-	1	-	2	3	37
18 - 21	38	36	2	-	-	-	2	16	22
21 - 25	65	65	-	-	-	-	-	11	54
25 - 30	96	90	6	-	1	-	5	25	71
30 - 40	163	158	5	1	-	-	4	48	115
40 - 50	290	279	11	2	-	-	9	104	186
50 - 60	404	381	23	4	-	-	19	136	268
60 - 65	257	244	13	8	-	1	4	100	157
65 - 70	115	111	4	1	-	1	2	5	110
70 - 75	147	142	5	-	-	-	5	13	134
75 - 80	140	137	3	1	-	-	2	2	138
80 - 85	125	122	3	-	1	1	1	-	125
85 und älter	220	215	5	2	-	-	3	1	219
Zusammen	2 256	2 156	100	20	3	3	74	595	1 661
INSGESAMT									
unter 3	18	15	3	-	-	-	3	17	1
3 - 7	50	46	4	-	-	-	4	47	3
7 - 11	91	84	7	1	-	-	6	75	16
11 - 15	154	136	18	2	1	-	15	101	53
15 - 18	84	78	6	2	1	-	3	6	78
18 - 21	108	101	7	2	1	-	4	29	79
21 - 25	153	152	1	-	-	-	1	33	120
25 - 30	240	232	8	-	1	-	7	68	172
30 - 40	470	453	17	5	1	-	11	146	324
40 - 50	771	740	31	10	1	1	19	247	524
50 - 60	876	835	41	10	2	-	29	260	616
60 - 65	513	481	32	18	-	1	13	186	327
65 - 70	219	211	8	2	-	1	5	10	209
70 - 75	283	276	7	-	-	-	7	17	266
75 - 80	211	204	7	2	-	-	5	4	207
80 - 85	162	154	8	2	1	1	4	-	162
85 und älter	248	240	8	2	-	1	5	4	244
INSGESAMT	4 651	4 438	213	58	9	5	141	1 250	3 401

**1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon							ohne Mehr- bedarfs- zuschlag	
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zu- schlägen ¹⁾	Inhaber eines Schwer- behindertenausweises mit Merkzeichen G				allein Erzieh. mit 1 Kind unter 7 Jahren bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII	15jährige und ältere behinderte Menschen mit Einglie- derungshilfe		Personen, die einer kosten- aufwendigen Ernährung bedürfen
			im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbs- gemindert	werdende Mütter					
Männlich										
unter 3	8	-	-	-	X	-	-	-	8	
3 - 7	18	-	-	-	X	-	-	-	18	
7 - 11	28	-	-	-	X	-	-	-	28	
11 - 15	55	-	-	-	X	-	-	-	55	
15 - 18	3	-	-	-	X	-	-	-	3	
18 - 21	13	6	-	5	X	-	1	-	7	
21 - 25	22	2	-	1	X	-	-	1	20	
25 - 30	43	4	-	1	X	-	3	1	39	
30 - 40	98	11	-	5	X	1	3	2	87	
40 - 50	143	21	-	14	X	-	1	6	122	
50 - 60	124	22	-	16	X	-	1	4	102	
60 - 65	86	18	-	17	X	-	-	1	68	
65 - 70	5	3	3	-	X	-	-	-	2	
70 - 75	4	-	-	-	X	-	-	-	4	
75 - 80	2	-	-	-	X	-	-	-	2	
80 - 85	-	-	-	-	X	-	-	-	-	
85 und älter	3	1	1	-	X	-	-	-	2	
Zusammen	655	88	4	59	X	1	9	15	567	
Weiblich										
unter 3	9	-	-	-	-	-	-	-	9	
3 - 7	29	-	-	-	-	-	-	-	29	
7 - 11	47	1	-	-	-	-	-	1	46	
11 - 15	46	1	-	-	-	-	-	1	45	
15 - 18	3	-	-	-	-	-	-	-	3	
18 - 21	16	5	-	1	1	-	3	-	11	
21 - 25	11	3	-	1	-	1	1	1	8	
25 - 30	25	7	-	1	2	-	2	1	18	
30 - 40	48	12	-	4	1	-	-	3	36	
40 - 50	104	28	-	16	-	1	2	8	76	
50 - 60	136	28	-	13	-	1	1	14	108	
60 - 65	100	13	-	11	-	-	-	3	87	
65 - 70	5	2	2	-	-	-	-	-	3	
70 - 75	13	3	2	-	-	-	-	1	10	
75 - 80	2	-	-	-	-	-	-	-	2	
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
85 und älter	1	1	1	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	595	104	5	47	4	3	9	33	491	
INSGESAMT										
unter 3	17	-	-	-	-	-	-	-	17	
3 - 7	47	-	-	-	-	-	-	-	47	
7 - 11	75	1	-	-	-	-	-	1	74	
11 - 15	101	1	-	-	-	-	-	1	100	
15 - 18	6	-	-	-	-	-	-	-	6	
18 - 21	29	11	-	6	1	-	4	-	18	
21 - 25	33	5	-	2	-	1	1	2	28	
25 - 30	68	11	-	2	2	-	5	2	57	
30 - 40	146	23	-	9	1	1	3	5	123	
40 - 50	247	49	-	30	-	1	3	14	198	
50 - 60	260	50	-	29	-	1	2	18	210	
60 - 65	186	31	-	28	-	-	-	4	155	
65 - 70	10	5	5	-	-	-	-	-	5	
70 - 75	17	3	2	-	-	-	-	1	14	
75 - 80	4	-	-	-	-	-	-	-	4	
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
85 und älter	4	2	2	-	-	-	-	-	2	
INSGESAMT	1 250	192	9	106	4	4	18	48	1 058	

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾	Mit nicht deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾				
			zusammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Ausländer/in	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtling	sonstige Nicht-deutsche
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 181	1 064	117	27	4	1	85
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	870	785	85	23	1	1	60
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	9	4	-	-	-	4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	1	1	-	-	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	2	1	1	-	-	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	832	756	76	23	1	1	51
männlich	453	415	38	14	1	-	23
weiblich	379	341	38	9	-	1	28
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	5	1	-	-	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	5	4	1	-	-	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	17	14	3	-	-	-	3
mit einem Kind unter 18 Jahren	15	12	3	-	-	-	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2	2	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	283	254	29	4	3	-	22
Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	62	55	7	3	-	-	4
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	35	4	-	1	-	3
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	75	6	-	1	-	5
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	100	88	12	1	1	-	10
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	25	3	-	-	-	3
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	222	196	26	1	2	-	23
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	959	868	91	26	2	1	62
In Einrichtungen	3 399	3 320	79	30	5	4	40
INSGESAMT	4 580	4 384	196	57	9	5	125

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum
an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 181	156	112	84	287
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	870	129	91	65	212
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	1	1	-	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	1	-	-	1
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	832	123	87	64	203
8	männlich	453	72	51	37	110
9	weiblich	379	51	36	27	93
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	1	-	1
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	17	4	2	1	6
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	283	25	17	19	69
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	1	-	-	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	62	5	4	5	15
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	6	4	1	11
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	6	2	10	22
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	100	7	7	3	21
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	2	4	-	6
19	In Einrichtungen	3 399	90	116	97	200
20	INSGESAMT	4 580	246	228	181	487

**Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung
und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010**

mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten	Lfd. Nr.
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr		
125	206	91	74	36	10	-	16,5	1
93	146	60	44	27	3	-	15,3	2
2	5	2	-	1	-	-	20,3	3
-	-	-	-	-	-	-	6,0	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
91	134	58	44	25	3	-	15,3	7
44	70	37	19	11	2	-	14,7	8
47	64	21	25	14	1	-	16,1	9
-	4	-	-	-	-	-	17,3	10
-	3	-	-	1	-	-	12,3	11
30	54	29	26	7	7	-	19,6	12
-	-	-	-	-	-	-	1,5	13
10	5	8	5	3	2	-	20,2	14
3	4	2	5	2	1	-	18,3	15
7	20	11	3	-	-	-	17,1	16
10	25	8	13	2	4	-	21,9	17
2	6	2	4	2	-	-	21,4	18
155	264	193	308	220	1 756	-	49,2	19
280	470	284	382	256	1 766	-	40,8	20

**1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen
Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem			
			unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 181	29	62	78	102
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	870	17	49	53	67
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	-	1	1	-
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	832	17	46	51	65
8	männlich	453	11	22	30	35
9	weiblich	379	6	24	21	30
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	17	-	2	1	2
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	283	11	13	23	34
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	-	-	-	-
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	62	2	2	5	2
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	-	1	3	3
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	3	5	7	13
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	100	6	5	8	16
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	1	-	2	1
19	In Einrichtungen	3 399	164	1 680	571	21
20	INSGESAMT	4 580	193	1 742	649	123

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010**

Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettobedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 und mehr		
97	99	145	123	119	117	147	38	25	438	1
49	34	110	94	94	100	143	37	23	483	2
1	-	4	3	-	-	-	1	2	490	3
-	-	-	-	-	-	-	-	2	1 244	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
47	33	102	89	91	99	143	34	15	480	7
17	13	58	47	46	57	85	19	13	500	8
30	20	44	42	45	42	58	15	2	456	9
-	1	2	1	-	1	-	-	1	551	10
1	-	2	1	3	-	-	2	3	510	11
44	63	29	28	21	15	-	1	1	297	12
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1 486	13
2	2	13	13	11	10	-	-	-	410	14
2	3	4	9	8	5	-	1	-	416	15
18	25	6	2	2	-	-	-	-	226	16
22	33	6	4	-	-	-	-	-	226	17
4	2	6	1	4	2	4	-	1	462	18
22	17	43	43	274	336	52	79	97	272	19
119	116	188	166	393	453	199	117	122	315	20

**1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender
Typ der Bedarfs**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ¹⁾	Da		
			ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem	
				zusammen ¹⁾	Erwerbseinkommen
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 181	443	738	40
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	870	365	505	34
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	3	10	-
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	1	1	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	832	361	471	34
8	männlich	453	226	227	15
9	weiblich	379	135	244	19
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	6	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	17	-	17	-
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	283	73	210	5
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	1	-	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	62	36	26	4
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	24	15	1
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	5	76	-
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	100	7	93	-
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	5	23	1
19	In Einrichtungen	3 399	2 658	741	150
20	INSGESAMT	4 580	3 101	1 479	190

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei Landwirte. 4) Altersrenten, Hinterbliebenenrente, Versorgungsbezüge, Renten aus privater Vorsorge, betriebliche Altersrenten, Einkünfte aus dem BVG.

**Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und
gemeinschaft am 31.12.2010**

von					Lfd. Nr.
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ²⁾					
Rente wegen Erwerbsminderung ³⁾	Altersrenten und Versorgungsbezüge ⁴⁾	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder (Kindergeld)	private Unterhaltsleistungen	sonstige Einkünfte	
312	167	221	43	107	1
289	149	39	17	81	2
3	10	-	-	-	3
-	-	1	-	-	4
-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	6
274	139	15	13	79	7
133	53	7	1	49	8
141	86	8	12	30	9
4	-	6	-	1	10
8	-	17	4	1	11
19	12	172	19	22	12
-	-	-	-	-	13
15	1	2	3	5	14
3	5	4	2	2	15
-	3	75	9	7	16
1	3	91	5	8	17
4	6	10	7	4	18
270	277	20	121	107	19
582	444	241	164	214	20

jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der

**1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften
außerhalb von Einrichtungen nach Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s)	
			Bruttobedarf	Aufwendungen für
			in EUR pro Monat	in EUR pro Monat
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	870	718	295
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	1 024	365
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	1 336	477
4	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
6	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	832	699	290
7	männlich	453	697	285
8	weiblich	379	702	295
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	1 287	453
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	17	1 116	387
11	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	283	460	132
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	1 487	450
13	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	62	519	153
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	526	159
15	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	427	126
16	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	100	413	111
17	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	817	265
18	INSGESAMT	1 181	658	255

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. 2) Durchschnittsermittlung inklusive der Be-

**von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2010**

monatliche(r/s)							Lfd. Nr.
Unterkunft und Heizung ¹⁾		angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf		
in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs	
Bruttobedarfs	Nettobedarfs		Bruttobedarfs	Nettobedarfs			
41,0	61,0	236	32,8	48,8	483	67,2	1
35,7	74,5	535	52,2	109,1	490	47,9	2
35,7	38,4	92	6,9	7,4	1 244	93,1	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
41,5	60,5	220	31,5	45,9	480	68,6	6
40,9	57,1	198	28,4	39,6	500	71,7	7
42,1	64,9	247	35,2	54,2	456	64,9	8
35,2	82,2	736	57,2	133,5	551	42,8	9
34,7	76,0	607	54,3	119,0	510	45,7	10
28,8	44,6	163	35,5	55,0	297	64,5	11
30,3	30,3	-	-	-	1 486	99,9	12
29,5	37,4	110	21,2	26,9	410	78,9	13
30,1	38,1	110	21,0	26,6	416	79,0	14
29,4	55,7	201	47,2	89,2	226	52,9	15
26,9	49,2	188	45,4	83,1	226	54,6	16
32,5	57,4	355	43,5	77,0	462	56,6	17
38,7	58,3	221	33,6	50,6	438	66,5	18

darfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2010

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 181	424	95	130	359	137	36
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	870	313	75	91	271	96	24
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	5	1	3	1	2	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	2	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	832	302	72	82	259	94	23
männlich	453	163	38	43	145	52	12
weiblich	379	139	34	39	114	42	11
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	2	1	2	1	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	17	4	1	4	8	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	283	103	18	36	81	34	11
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	-	-	-	1	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsangehörige							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	62	19	10	7	14	5	7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	8	2	8	15	3	3
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	39	1	9	24	8	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	100	37	5	12	27	18	1
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	8	2	3	7	7	1
In Einrichtungen	3 399	2 778	95	128	188	151	59
INSGESAMT	4 580	3 202	190	258	547	288	95

1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2010

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 250	447	101	143	381	140	38
und zwar							
männlich	655	241	55	68	200	70	21
weiblich	595	206	46	75	181	70	17
deutsch	1 118	390	98	132	337	123	38
nichtdeutsch	132	57	3	11	44	17	-
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18 Jahren	246	98	11	33	74	28	2
18 - 65	969	331	89	109	303	101	36
65 und älter	35	18	1	1	4	11	-
In Einrichtungen zusammen	3 401	2 778	95	128	190	151	59
und zwar							
männlich	1 740	1 539	28	43	76	42	12
weiblich	1 661	1 239	67	85	114	109	47
deutsch	3 320	2 710	93	128	182	148	59
nichtdeutsch	81	68	2	-	8	3	-
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 65 Jahren	2 313	2 257	3	9	35	7	2
65 und älter	1 088	521	92	119	155	144	57
INSGESAMT	4 651	3 225	196	271	571	291	97

2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII
2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ am Jahresende 2010

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	2 502	1 555	196	481	270	23,8
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	42	-	4	19	19	58,9
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 820	1 555	97	151	17	10,9
4	Hilfe zur Pflege	350	-	56	171	123	57,8
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	318	-	40	149	129	59,6
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	2 089	818	140	449	682	41,2
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	33	-	2	12	19	65,7
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 098	813	87	164	34	16,2
9	Hilfe zur Pflege	587	5	28	163	391	69,3
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	436	-	23	129	284	69,0
INSGESAMT							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 591	2 373	336	930	952	31,7
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	75	-	6	31	38	61,8
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 918	2 368	184	315	51	12,9
14	Hilfe zur Pflege	937	5	84	334	514	65,0
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	754	-	63	278	413	65,0
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 528	577	1 200	1 921	830	44,4
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	40	-	23	17	-	39,6
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 348	574	1 153	1 527	94	36,3
19	Hilfe zur Pflege	1 124	3	16	371	734	68,9
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	25	1	8	10	6	46,9
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 761	333	750	1 301	2 377	60,8
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	8	1	4	1	2	39,8
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 174	330	731	1 045	68	37,6
24	Hilfe zur Pflege	2 578	2	15	254	2 307	80,4
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	20	-	1	1	18	80,1
INSGESAMT							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	9 289	910	1 950	3 222	3 207	52,8
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	48	1	27	18	2	39,6
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 522	904	1 884	2 572	162	36,8
29	Hilfe zur Pflege	3 702	5	31	625	3 041	76,9
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	45	1	9	11	24	61,6

**Noch: 2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ am Jahresende 2010**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	7 011	2 129	1 390	2 395	1 097	37,1
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	82	-	27	36	19	49,4
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 153	2 126	1 244	1 672	111	27,3
34	Hilfe zur Pflege	1 473	3	72	541	857	66,3
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	343	1	48	159	135	58,7
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	6 834	1 149	886	1 746	3 053	54,8
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	41	1	6	13	21	60,6
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 262	1 141	814	1 205	102	30,4
39	Hilfe zur Pflege	3 161	7	43	417	2 694	78,3
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	456	-	24	130	302	69,5
INSGESAMT							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	13 845	3 278	2 276	4 141	4 150	45,8
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	123	1	33	49	40	53,2
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 415	3 267	2 058	2 877	213	28,5
44	Hilfe zur Pflege	4 634	10	115	958	3 551	74,5
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	799	1	72	289	437	64,8

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ im Laufe des Jahres 2010

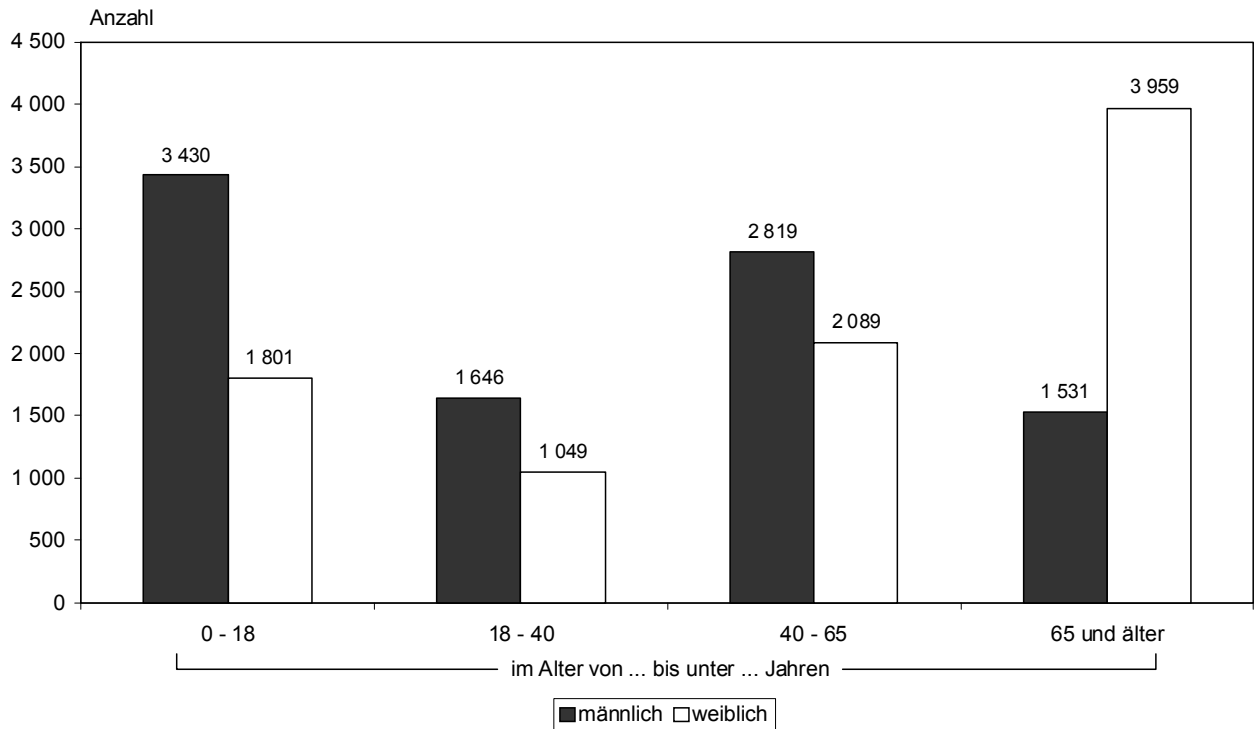
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 128	2 655	328	712	433	23,1
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	71	-	11	27	33	58,9
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 075	2 653	166	230	26	10,9
4	Hilfe zur Pflege	447	-	58	206	183	60,1
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	603	2	94	274	233	58,4
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	3 353	1 378	241	704	1 030	39,9
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	53	1	6	16	30	64,2
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 814	1 371	133	265	45	15,8
9	Hilfe zur Pflege	835	6	37	210	582	70,6
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	811	-	67	252	492	67,1
INSGESAMT							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	7 481	4 033	569	1 416	1 463	30,6
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	124	1	17	43	63	61,2
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 889	4 024	299	495	71	12,7
14	Hilfe zur Pflege	1 282	6	95	416	765	66,9
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 414	2	161	526	725	63,4
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	5 357	787	1 331	2 123	1 116	44,8
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	47	-	26	19	2	40,5
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 727	783	1 231	1 604	109	35,0
19	Hilfe zur Pflege	1 483	4	18	470	991	69,6
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	116	1	58	37	20	43,4
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	5 651	429	824	1 405	2 993	61,9
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	12	2	4	2	4	44,9
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 362	424	778	1 086	74	36,6
24	Hilfe zur Pflege	3 231	2	15	301	2 913	80,8
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	72	1	28	18	25	51,5
INSGESAMT							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	11 008	1 216	2 155	3 528	4 109	53,5
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	59	2	30	21	6	41,4
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 089	1 207	2 009	2 690	183	35,6
29	Hilfe zur Pflege	4 714	6	33	771	3 904	77,3
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	188	2	86	55	45	46,5

**Noch: 2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe,
Geschlecht und Hilfearten¹⁾ im Laufe des Jahres 2010**

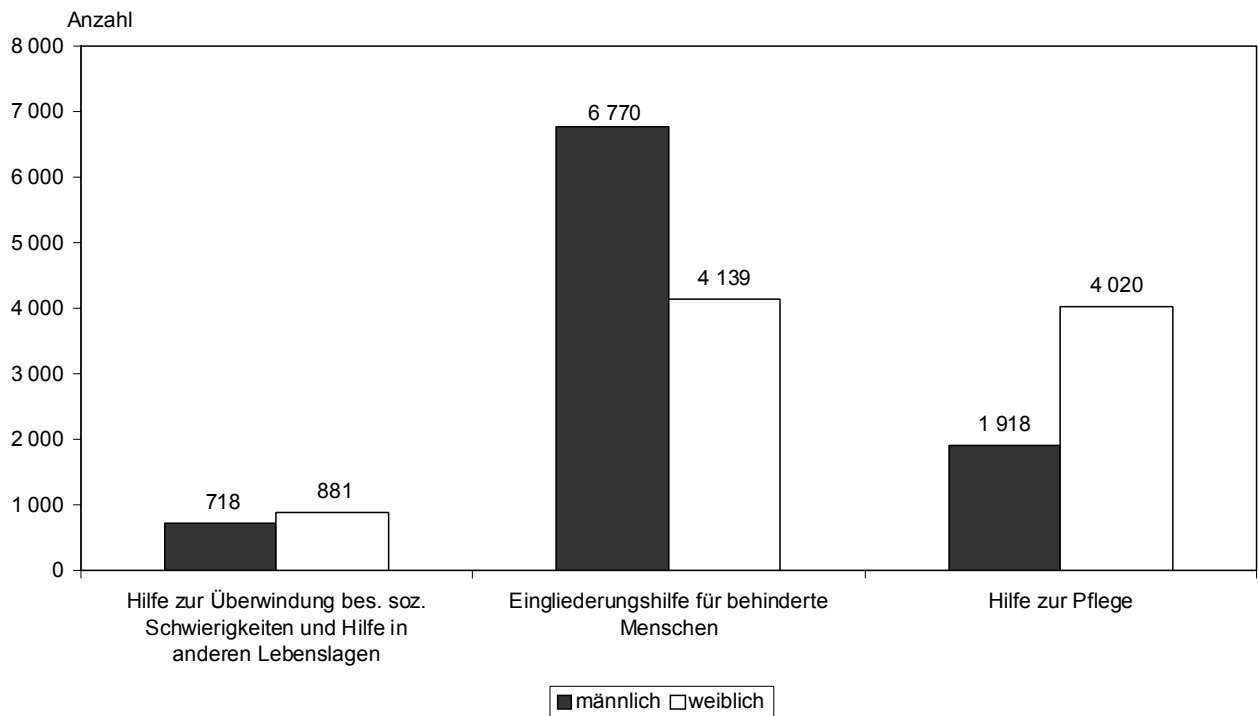
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	9 426	3 430	1 646	2 819	1 531	35,3
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	112	-	34	44	34	52,1
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 770	3 424	1 387	1 824	135	24,1
34	Hilfe zur Pflege	1 918	4	76	674	1 164	67,3
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	718	3	152	311	252	56,0
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	8 898	1 801	1 049	2 089	3 959	53,6
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	63	3	10	17	33	60,5
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 139	1 789	896	1 335	119	27,5
39	Hilfe zur Pflege	4 020	8	52	510	3 450	78,7
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	881	1	94	270	516	65,8
INSGESAMT							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	18 324	5 231	2 695	4 908	5 490	44,1
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	175	3	44	61	67	55,1
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 909	5 213	2 283	3 159	254	25,4
44	Hilfe zur Pflege	5 938	12	128	1 184	4 614	75,0
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 599	4	246	581	768	61,4

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres 2010



Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII nach ausgewählten Hilfearten und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres 2010



2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ...			
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männ						
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 770	149	2 471	561	150
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	53	-	14	2	1
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	-	-	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 861	-	-	-	-
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 060	148	2 450	444	19
	davon					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	-	-	-	-
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 039	147	2 447	438	6
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	309	-	-	-	2
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	1	-	-	-
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	34	-	1	-	1
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 731	-	4	7	8
12	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	171	-	1	2	-
13	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	50	-	-	-	-
14	...einer Wohneinrichtung	1 514	-	3	5	8
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	164	-	-	-	2
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	-	-	-	-
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	327	1	8	103	92
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	1	-	-	-	-
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	21	-	-	-	-
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	11	-	-	-	-
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	-	-	-	-
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	464	1	26	24	42
Weib						
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	4 139	115	1 242	286	81
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	35	2	8	3	-
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	-	-	-	-
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 272	-	-	-	-
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 990	113	1 234	219	13
	davon					
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	-	-	-	-	-
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 563	111	1 233	216	2
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	241	-	-	-	1
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	27	-	-	1	5
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 108	2	2	2	6
34	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	161	2	-	-	-
35	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	35	-	-	-	-
36	...einer Wohneinrichtung	915	-	2	2	6
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	200	-	-	-	-
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	-	-	-	-
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	201	-	7	60	55
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	1	-	-	-	-
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	18	-	-	-	-
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	5	-	-	-	-
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	292	-	8	11	14

hilfe für behinderte Menschen^{*)}
Berichtsjahres 2010

bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter			
lich													
93	135	290	358	604	939	714	171	69	60	6	24,1	1	
-	1	3	4	7	8	10	2	-	1	-	30,7	2	
-	1	1	6	3	5	1	-	-	-	-	33,9	3	
-	28	184	227	393	577	379	70	1	2	-	40,8	4	
11	54	132	179	302	562	498	136	65	54	6	21,1	5	
-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	48,2	6	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,6	7	
1	15	38	47	46	88	45	9	5	13	-	39,8	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5	9	
-	1	5	5	8	5	6	2	-	-	-	36,9	10	
6	40	96	145	258	493	443	125	57	45	4	45,0	11	
-	9	17	22	31	51	24	9	5	-	-	39,3	12	
-	1	3	3	5	14	16	6	1	1	-	47,6	13	
6	30	77	121	223	429	403	110	51	44	4	45,5	14	
3	2	11	9	16	43	49	10	9	8	2	47,3	15	
-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	28,8	16	
67	46	9	1	-	-	-	-	-	-	-	13,4	17	
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	26,5	18	
3	13	3	-	-	1	-	-	-	1	-	23,3	19	
-	-	5	1	1	1	1	1	-	1	-	38,0	20	
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	40,5	21	
14	12	32	35	68	78	93	18	11	10	-	35,7	22	
lich													
65	74	211	253	358	639	554	142	53	50	16	27,5	23	
1	1	4	3	4	4	4	1	-	-	-	24,8	24	
-	-	2	-	6	6	4	-	-	-	-	40,4	25	
-	18	125	146	242	417	271	48	5	-	-	41,4	26	
5	31	107	135	178	334	389	121	48	49	14	24,7	27	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,5	29	
1	18	34	44	33	38	48	8	8	5	3	39,5	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	
1	-	-	5	3	2	5	3	-	1	1	38,2	32	
1	14	86	98	147	274	310	93	38	27	8	45,7	33	
1	1	17	18	29	46	40	5	1	1	-	41,1	34	
-	-	1	4	3	8	10	6	3	-	-	49,9	35	
-	13	69	76	116	220	261	82	34	26	8	46,3	36	
1	3	3	3	15	48	63	29	10	20	5	54,0	37	
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	50,0	38	
53	21	5	-	-	-	-	-	-	-	-	13,3	39	
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	52,5	40	
4	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-	21,9	41	
-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	30,9	42	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	
4	7	22	35	43	60	58	19	5	3	3	39,0	44	

**Noch: 2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs
im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ...				INS
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 909	264	3 713	847	231	
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	88	2	22	5	1	
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	35	-	-	-	-	
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3 133	-	-	-	-	
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 050	261	3 684	663	32	
	davon						
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	-	-	-	-	
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 602	258	3 680	654	8	
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	550	-	-	-	3	
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	1	-	-	-	
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	61	-	1	1	6	
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	2 839	2	6	9	14	
56	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	332	2	1	2	-	
57	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	85	-	-	-	-	
58	...einer Wohneinrichtung	2 429	-	5	7	14	
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	364	-	-	-	2	
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5	-	-	-	-	
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	528	1	15	163	147	
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	2	-	-	-	-	
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	39	-	-	-	-	
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	16	-	-	-	-	
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	-	-	-	-	
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	756	1	34	35	56	

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur in-

hilfe für behinderte Menschen^{*)}
Berichtsjahres 2010

bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter			
GESAMT													
158	209	501	611	962	1 578	1 268	313	122	110	22	25,4	45	
1	2	7	7	11	12	14	3	-	1	-	28,4	46	
-	1	3	6	9	11	5	-	-	-	-	37,3	47	
-	46	309	373	635	994	650	118	6	2	-	41,0	48	
16	85	239	314	480	896	887	257	113	103	20	22,5	49	
-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	48,2	50	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,6	51	
2	33	72	91	79	126	93	17	13	18	3	39,7	52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5	53	
1	1	5	10	11	7	11	5	-	1	1	37,5	54	
7	54	182	243	405	767	753	218	95	72	12	45,3	55	
1	10	34	40	60	97	64	14	6	1	-	40,2	56	
-	1	4	7	8	22	26	12	4	1	-	48,5	57	
6	43	146	197	339	649	664	192	85	70	12	45,8	58	
4	5	14	12	31	91	112	39	19	28	7	50,9	59	
-	1	-	-	2	1	1	-	-	-	-	37,3	60	
120	67	14	1	-	-	-	-	-	-	-	13,4	61	
-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	39,5	62	
7	17	9	4	-	1	-	-	-	1	-	22,7	63	
-	-	9	1	1	1	1	2	-	1	-	35,8	64	
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	40,5	65	
18	19	54	70	111	138	151	37	16	13	3	37,0	66	

soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**2.4 Empfänger/innen
im Laufe des Be**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflege- leistungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
Außerhalb von							
Männ							
1	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	447	73	-	58	51	108
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	100	12	-	23	14	19
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	43	10	-	5	10	7
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	46	15	-	13	11	11
5	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	59	4	-	3	6	20
6	angemessene Beihilfen	49	10	-	7	6	15
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	-	-	-	-	-	-
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	158	21	-	11	7	44
	darunter						
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	2	1	-	-	-	-
10	Hilfsmittel	70	19	-	4	6	16
Weib							
11	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	835	146	6	37	51	102
12	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	166	30	2	13	14	18
13	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	58	11	2	3	3	11
14	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	34	10	1	8	7	6
15	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	125	14	-	2	2	11
16	angemessene Beihilfen	123	11	-	6	10	14
17	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	1	-	-	-	1
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	315	53	1	9	16	45
	darunter						
19	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	3	-	-	2	-	-
20	Hilfsmittel	188	45	-	2	4	20
INS							
21	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	1 282	219	6	95	102	210
22	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	266	42	2	36	28	37
23	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	101	21	2	8	13	18
24	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	80	25	1	21	18	17
25	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	184	18	-	5	8	31
26	angemessene Beihilfen	172	21	-	13	16	29
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	1	-	-	-	1
28	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	473	74	1	20	23	89
	darunter						
29	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	5	1	-	2	-	-
30	Hilfsmittel	258	64	-	6	10	36

von Hilfe zur Pflege^{*)}
 richtsjahres 2010

bis unter ... Jahren							Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
Einrichtungen								
lich								
47	41	58	34	28	16	6	60,1	1
10	9	8	7	5	3	2	56,2	2
3	1	9	2	2	1	3	60,8	3
3	6	1	1	-	-	-	47,9	4
7	6	8	3	5	1	-	61,7	5
3	4	5	3	5	1	-	58,6	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
19	16	29	16	8	7	1	63,7	8
-	-	2	-	-	-	-	72,0	9
6	6	11	5	8	7	1	66,1	10
lich								
57	68	112	136	113	100	53	70,6	11
15	9	20	21	25	18	11	68,4	12
5	3	13	7	9	2	-	65,4	13
3	2	2	2	2	-	1	51,1	14
11	14	22	28	11	20	4	73,3	15
6	13	12	20	17	17	8	70,9	16
-	-	1	1	2	-	-	73,5	17
17	30	48	50	44	36	19	71,3	18
-	-	-	-	-	1	-	48,5	19
14	13	16	39	33	27	20	75,8	20
GESAMT								
104	109	170	170	141	116	59	66,9	21
25	18	28	28	30	21	13	63,8	22
8	4	22	9	11	3	3	63,5	23
6	8	3	3	2	-	1	49,3	24
18	20	30	31	16	21	4	69,6	25
9	17	17	23	22	18	8	67,4	26
-	-	1	1	2	-	-	73,5	27
36	46	77	66	52	43	20	68,8	28
-	-	2	-	-	1	-	57,9	29
20	19	27	44	41	34	21	73,2	30

**Noch: 2.4 Empfänger/innen
im Laufe des Be**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
							In Ein
							Männ
31	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 483	992	4	18	71	218
32	Teilstationäre Pflege	-	-	-	-	-	-
33	Kurzzeitpflege	49	17	-	-	1	13
34	Stationäre Pflege	1 449	987	4	18	70	205
	darunter						
35	sogenannte Pflegestufe 0	384	42	2	1	10	66
36	Pflegestufe 1	505	429	1	2	12	70
37	Pflegestufe 2	488	447	2	5	26	48
38	Pflegestufe 3	187	174	-	10	25	36
							Weib
39	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 231	2 651	2	15	53	120
40	Teilstationäre Pflege	5	1	-	-	-	-
41	Kurzzeitpflege	133	59	-	-	1	7
42	Stationäre Pflege	3 158	2 639	2	15	52	116
	darunter						
43	sogenannte Pflegestufe 0	489	76	-	2	10	29
44	Pflegestufe 1	1 135	1 075	2	2	11	32
45	Pflegestufe 2	1 232	1 189	-	4	12	36
46	Pflegestufe 3	594	580	-	8	20	21
							INS
47	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	4 714	3 643	6	33	124	338
48	Teilstationäre Pflege	5	1	-	-	-	-
49	Kurzzeitpflege	182	76	-	-	2	20
50	Stationäre Pflege	4 607	3 626	6	33	122	321
	darunter						
51	sogenannte Pflegestufe 0	873	118	2	3	20	95
52	Pflegestufe 1	1 640	1 504	3	4	23	102
53	Pflegestufe 2	1 720	1 636	2	9	38	84
54	Pflegestufe 3	781	754	-	18	45	57
							Außerhalb von und
							Männ
55	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 918	1 057	4	76	122	324
							Weib
56	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 020	2 772	8	52	104	221
							INS
57	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 938	3 829	12	128	226	545

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit

von Hilfe zur Pflege^{*)}
 richtsjahres 2010

bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
richtungen								
lich								
181	196	277	218	160	103	37	69,6	31
-	-	-	-	-	-	-	-	32
4	3	6	10	7	3	2	70,6	33
178	194	273	212	156	103	36	69,6	34
57	64	86	43	33	16	6	68,4	35
64	72	99	79	54	36	16	70,8	36
50	61	92	91	53	46	14	71,3	37
11	10	21	24	29	16	5	66,6	38
lich								
128	167	347	398	619	765	617	80,8	39
-	-	-	1	2	1	1	85,1	40
3	12	19	21	26	28	16	79,2	41
126	160	335	387	603	751	611	80,9	42
38	51	73	65	87	90	44	76,6	43
43	64	121	142	223	278	217	81,3	44
42	45	130	158	246	293	266	82,1	45
13	15	42	57	106	161	151	82,1	46
GESAMT								
309	363	624	616	779	868	654	77,3	47
-	-	-	1	2	1	1	85,1	48
7	15	25	31	33	31	18	76,9	49
304	354	608	599	759	854	647	77,3	50
95	115	159	108	120	106	50	73,0	51
107	136	220	221	277	314	233	78,1	52
92	106	222	249	299	339	280	79,0	53
24	25	63	81	135	177	156	78,4	54
in Einrichtungen								
lich								
228	236	333	250	186	117	42	67,3	55
lich								
185	232	452	528	719	856	663	78,7	56
GESAMT								
413	468	785	778	905	973	705	75,0	57

ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege
nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- am Jahresende 2010 andauernde Hilfen¹⁾ -**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen												
Männlich												
1	unter 7	1 830	526	519	483	222	77	3	-	-	-	1,1
2	7 - 18	296	30	39	44	48	53	39	28	15	-	3,7
3	18 - 30	690	51	17	79	84	123	154	90	80	12	5,2
4	30 - 40	554	11	15	38	22	54	48	47	214	105	10,2
5	40 - 50	863	24	22	38	23	70	63	44	276	303	14,0
6	50 - 65	809	22	37	35	33	46	51	57	353	175	13,6
7	65 und älter	111	1	6	4	6	5	10	11	47	21	13,6
8	Zusammen	5 153	665	655	721	438	428	368	277	985	616	7,2
9	Durchschnittsalter	27,3	10,0	11,3	13,9	17,6	28,2	34,1	37,3	45,9	46,9	X
Weiblich												
10	unter 7	945	279	298	214	109	43	2	-	-	-	1,1
11	7 - 18	196	17	31	32	29	29	25	24	9	-	3,7
12	18 - 30	479	39	21	40	56	84	90	77	64	8	5,4
13	30 - 40	335	6	13	22	12	23	34	26	141	58	10,5
14	40 - 50	590	17	16	29	18	34	32	38	184	222	14,4
15	50 - 65	615	10	31	38	33	42	30	41	242	148	14,1
16	65 und älter	102	7	8	8	5	4	9	3	41	17	11,8
17	Zusammen	3 262	375	418	383	262	259	222	209	681	453	8,0
18	Durchschnittsalter	30,4	11,8	14,0	18,9	21,7	29,2	34,3	36,0	46,3	48,0	X
INSGESAMT												
19	unter 7	2 775	805	817	697	331	120	5	-	-	-	1,1
20	7 - 18	492	47	70	76	77	82	64	52	24	-	3,7
21	18 - 30	1 169	90	38	119	140	207	244	167	144	20	5,3
22	30 - 40	889	17	28	60	34	77	82	73	355	163	10,3
23	40 - 50	1 453	41	38	67	41	104	95	82	460	525	14,2
24	50 - 65	1 424	32	68	73	66	88	81	98	595	323	13,8
25	65 und älter	213	8	14	12	11	9	19	14	88	38	12,8
26	Zusammen	8 415	1 040	1 073	1 104	700	687	590	486	1 666	1 069	7,5
27	Durchschnittsalter	28,5	10,6	12,3	15,7	19,1	28,6	34,2	36,7	46,1	47,4	X

Noch: 2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2010 andauernde Hilfen^{*)} -

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18	3	-	-	1	1	-	-	-	1	-	6,0
29	18 - 40	71	3	6	18	3	19	8	6	2	6	5,5
30	40 - 50	103	9	10	19	12	14	18	1	8	12	7,1
31	50 - 60	252	19	30	67	22	39	21	14	8	32	7,3
32	60 - 65	180	20	17	52	15	23	18	13	9	13	5,3
33	65 - 70	176	22	28	64	18	36	5	1	1	1	2,2
34	70 - 75	258	23	36	77	26	71	10	4	4	7	3,2
35	75 - 80	182	25	25	62	20	40	3	4	-	3	2,5
36	80 - 85	128	15	19	42	18	23	6	1	1	3	2,9
37	85 - 90	81	14	14	30	7	13	3	-	-	-	1,8
38	90 und älter	21	3	4	9	1	3	1	-	-	-	1,7
39	Zusammen	1 455	153	189	441	143	281	93	44	34	77	4,2
40	Durchschnittsalter	66,3	69,4	68,5	68,1	67,4	67,0	59,0	58,8	55,5	56,9	X
Weiblich												
41	unter 18	7	1	-	5	-	-	1	-	-	-	2,3
42	18 - 40	43	1	1	18	4	7	1	4	1	6	6,0
43	40 - 50	85	2	11	20	7	14	8	4	9	10	7,5
44	50 - 60	183	11	29	49	14	19	16	13	13	19	6,6
45	60 - 65	147	5	24	42	7	23	13	9	11	13	6,4
46	65 - 70	175	16	36	67	15	31	5	1	1	3	2,4
47	70 - 75	368	40	48	121	45	88	13	2	5	6	2,7
48	75 - 80	410	74	59	111	47	84	15	8	6	6	2,6
49	80 - 85	562	84	89	164	81	117	15	7	2	3	2,3
50	85 - 90	633	104	83	212	67	132	22	8	4	1	2,2
51	90 und älter	488	57	70	157	46	134	15	6	1	2	2,3
52	Zusammen	3 101	395	450	966	333	649	124	62	53	69	3,0
53	Durchschnittsalter	78,3	81,3	78,5	78,2	79,6	80,5	73,7	69,6	63,6	59,8	X
INSGESAMT												
54	unter 18	10	1	-	6	1	-	1	-	1	-	3,4
55	18 - 40	114	4	7	36	7	26	9	10	3	12	5,7
56	40 - 50	188	11	21	39	19	28	26	5	17	22	7,3
57	50 - 60	435	30	59	116	36	58	37	27	21	51	7,0
58	60 - 65	327	25	41	94	22	46	31	22	20	26	5,8
59	65 - 70	351	38	64	131	33	67	10	2	2	4	2,3
60	70 - 75	626	63	84	198	71	159	23	6	9	13	2,9
61	75 - 80	592	99	84	173	67	124	18	12	6	9	2,6
62	80 - 85	690	99	108	206	99	140	21	8	3	6	2,4
63	85 - 90	714	118	97	242	74	145	25	8	4	1	2,1
64	90 und älter	509	60	74	166	47	137	16	6	1	2	2,3
65	Zusammen	4 556	548	639	1 407	476	930	217	106	87	146	3,4
66	Durchschnittsalter	74,4	78,0	75,5	75,0	76,0	76,4	67,4	65,1	60,4	58,3	X

^{*)} Empfänger/innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- im Laufe des Jahres 2010 beendete Hilfen -^{*)}**

Lfd. Nr.	Alter von .. bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen												
Männlich												
1	unter 7	790	233	139	216	158	43	1	-	-	-	1,2
2	7 - 18	508	105	57	107	120	87	26	3	3	-	2,0
3	18 - 30	93	34	10	12	13	5	10	6	3	-	2,5
4	30 - 40	50	22	6	1	5	3	3	5	3	2	3,7
5	40 - 50	76	29	15	8	5	3	4	-	8	4	3,4
6	50 - 65	76	29	9	1	4	10	7	5	4	7	5,5
7	65 und älter	24	4	-	4	2	1	5	1	6	1	6,7
8	Zusammen	1 617	456	236	349	307	152	56	20	27	14	2,0
9	Durchschnittsalter	13,9	15,6	12,4	8,9	9,6	13,5	28,2	35,6	46,2	53,6	X
Weiblich												
10	unter 7	412	161	61	112	58	17	3	-	-	-	1,0
11	7 - 18	236	55	32	48	41	48	7	3	2	-	2,0
12	18 - 30	59	23	6	7	5	11	3	4	-	-	2,0
13	30 - 40	23	9	3	3	1	1	3	1	1	1	3,1
14	40 - 50	49	21	8	7	4	4	2	-	1	2	2,6
15	50 - 65	81	37	9	8	5	4	7	3	5	3	3,2
16	65 und älter	17	7	2	1	-	-	4	1	1	1	5,1
17	Zusammen	877	313	121	186	114	85	29	12	10	7	1,8
18	Durchschnittsalter	16,6	18,5	15,4	11,3	11,0	14,0	38,6	35,2	47,0	52,9	X
INSGESAMT												
19	unter 7	1 202	394	200	328	216	60	4	-	-	-	1,1
20	7 - 18	744	160	89	155	161	135	33	6	5	-	2,0
21	18 - 30	152	57	16	19	18	16	13	10	3	-	2,3
22	30 - 40	73	31	9	4	6	4	6	6	4	3	3,5
23	40 - 50	125	50	23	15	9	7	6	-	9	6	3,1
24	50 - 65	157	66	18	9	9	14	14	8	9	10	4,3
25	65 und älter	41	11	2	5	2	1	9	2	7	2	6,0
26	Zusammen	2 494	769	357	535	421	237	85	32	37	21	1,9
27	Durchschnittsalter	14,8	16,8	13,4	9,7	10,0	13,7	31,7	35,4	46,4	53,4	X

**Noch: 2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- im Laufe des Jahres 2010 beendete Hilfen -^{*)}**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2,8
29	18 - 40	5	2	1	1	-	1	-	-	-	-	1,1
30	40 - 50	19	7	5	6	-	-	-	-	1	-	1,3
31	50 - 60	72	29	14	17	6	1	1	1	-	3	2,6
32	60 - 65	48	10	7	17	6	4	1	2	-	1	2,3
33	65 - 70	60	11	7	23	8	5	5	-	1	-	2,0
34	70 - 75	75	21	11	23	5	11	2	1	1	-	1,7
35	75 - 80	68	20	12	16	4	12	2	-	1	1	2,1
36	80 - 85	58	18	11	15	4	8	1	1	-	-	1,6
37	85 - 90	36	5	8	10	6	2	4	-	-	1	2,3
38	90 und älter	21	1	1	9	8	2	-	-	-	-	1,9
39	Zusammen	463	124	77	137	48	46	16	5	4	6	2,0
40	Durchschnittsalter	70,6	68,3	69,6	70,7	74,0	74,8	73,9	67,7	65,5	67,3	X
Weiblich												
41	unter 18	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1,2
42	18 - 40	9	3	1	4	-	-	-	-	-	1	4,5
43	40 - 50	19	9	3	1	-	2	-	-	2	2	5,4
44	50 - 60	38	17	4	6	3	1	3	-	1	3	3,8
45	60 - 65	38	13	6	9	2	3	4	-	1	-	2,0
46	65 - 70	57	19	10	6	8	2	3	2	-	7	4,5
47	70 - 75	84	27	15	20	9	10	2	1	-	-	1,5
48	75 - 80	118	33	29	27	12	10	1	4	-	2	2,0
49	80 - 85	157	32	26	44	20	24	4	2	3	2	2,3
50	85 - 90	223	41	46	54	27	39	9	3	2	2	2,3
51	90 und älter	175	31	24	41	39	29	6	3	-	2	2,2
52	Zusammen	919	225	164	213	120	120	32	15	9	21	2,4
53	Durchschnittsalter	80,1	76,4	80,5	80,7	84,3	84,3	79,3	81,7	69,9	68,1	X
INSGESAMT												
54	unter 18	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2,0
55	18 - 40	14	5	2	5	-	1	-	-	-	1	3,3
56	40 - 50	38	16	8	7	-	2	-	-	3	2	3,3
57	50 - 60	110	46	18	23	9	2	4	1	1	6	3,0
58	60 - 65	86	23	13	26	8	7	5	2	1	1	2,2
59	65 - 70	117	30	17	29	16	7	8	2	1	7	3,3
60	70 - 75	159	48	26	43	14	21	4	2	1	-	1,6
61	75 - 80	186	53	41	43	16	22	3	4	1	3	2,0
62	80 - 85	215	50	37	59	24	32	5	3	3	2	2,1
63	85 - 90	259	46	54	64	33	41	13	3	2	3	2,3
64	90 und älter	196	32	25	50	47	31	6	3	-	2	2,1
65	Zusammen	1 382	349	241	350	168	166	48	20	13	27	2,3
66	Durchschnittsalter	76,9	73,5	77,0	76,8	81,3	81,7	77,5	78,2	68,6	67,9	X

*) Empfänger, bei denen ein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010¹⁾

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/innen am Jahresende insgesamt	13 845	11 238	335	738	639	608	287
und zwar männlich	7 011	6 240	95	217	188	186	85
weiblich	6 834	4 998	240	521	451	422	202
deutsch	13 489	10 954	331	724	608	588	284
nichtdeutsch	356	284	4	14	31	20	3
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	3 278	3 276	-	1	-	1	-
18 - 40	2 276	2 190	18	20	25	10	13
40 - 65	4 141	3 802	36	115	87	68	33
65 und älter	4 150	1 970	281	602	527	529	241
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 415	8 415	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	4 634	2 219	305	738	567	526	279
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 591	3 825	75	224	212	173	82
in Einrichtungen	9 289	7 440	260	514	429	435	211
Durchschnittsalter	45,8	38,9	75,4	75,5	75,8	76,8	76,1
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	678	446	19	40	10	105	58
Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt	18 324	14 801	463	894	909	904	353
und zwar männlich	9 426	8 342	138	267	295	284	100
weiblich	8 898	6 459	325	627	614	620	253
deutsch	17 818	14 401	457	876	868	867	349
nichtdeutsch	506	400	6	18	41	37	4
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 231	5 224	2	1	1	3	-
18 - 40	2 695	2 511	30	22	58	57	17
40 - 65	4 908	4 408	55	131	142	132	40
65 und älter	5 490	2 658	376	740	708	712	296
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 909	10 909	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	5 938	2 876	402	894	742	686	338
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 481	6 295	132	265	333	354	102
in Einrichtungen	11 008	8 597	350	630	582	585	264
Durchschnittsalter	44,1	36,9	74,4	76,1	73,6	73,8	76,3
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	705	456	19	40	12	112	66

*) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010¹⁾

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/innen am Jahresende insgesamt	13 354	5 266	1 459	1 922	2 051	1 660	996
und zwar männlich	6 743	2 635	758	982	1 054	817	497
weiblich	6 611	2 631	701	940	997	843	499
deutsch	13 004	5 064	1 440	1 893	1 992	1 631	984
nichtdeutsch	350	202	19	29	59	29	12
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	3 240	1 342	359	340	526	432	241
18 - 40	2 144	682	217	412	378	267	188
40 - 65	3 926	1 420	542	663	650	396	255
65 und älter	4 044	1 822	341	507	497	565	312
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 009	2 869	977	1 172	1 372	985	634
Hilfe zur Pflege	4 562	1 909	435	716	578	582	342
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 572	2 099	408	551	673	526	315
in Einrichtungen	8 817	3 177	1 053	1 373	1 387	1 140	687
Durchschnittsalter	45,8	47,1	44,2	46,1	43,1	46,2	45,1
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	665	348	66	55	20	105	71
Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt	17 615	7 406	1 837	2 305	2 668	2 054	1 345
und zwar männlich	9 061	3 810	971	1 182	1 375	1 036	687
weiblich	8 554	3 596	866	1 123	1 293	1 018	658
deutsch	17 121	7 116	1 810	2 272	2 583	2 011	1 329
nichtdeutsch	494	290	27	33	85	43	16
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 179	2 290	532	494	841	598	424
18 - 40	2 530	855	247	437	431	324	236
40 - 65	4 645	1 797	602	739	733	470	304
65 und älter	5 261	2 464	456	635	663	662	381
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 443	3 987	1 208	1 390	1 753	1 214	891
Hilfe zur Pflege	5 747	2 501	550	876	739	661	420
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 407	3 565	629	762	1 094	828	529
in Einrichtungen	10 364	3 888	1 234	1 549	1 590	1 269	834
Durchschnittsalter	43,8	44,7	43,0	45,5	41,1	44,3	41,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	691	353	70	56	21	112	79

*) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

3.1 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	darunter	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
18 - 21	59	58	1	-	1
21 - 25	195	186	9	3	6
25 - 30	237	220	17	5	12
30 - 40	441	421	20	7	13
40 - 50	628	584	44	22	22
50 - 60	768	716	52	16	36
60 - 65	354	320	34	13	21
65 - 70	727	581	146	33	113
70 - 75	674	511	163	23	140
75 - 80	317	239	78	7	71
80 - 85	157	120	37	4	33
85 - 90	52	36	16	1	15
90 - 95	10	6	4	1	3
95 und älter	3	2	1	1	0
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	1 940	1 495	445	70	375
Zusammen	4 622	4 000	622	136	486
Durchschnittsalter	72,1	71,9	72,7	71,1	73,0
Weiblich					
18 - 21	49	48	1	-	1
21 - 25	138	130	8	2	6
25 - 30	182	173	9	2	7
30 - 40	281	271	10	2	8
40 - 50	491	464	27	5	22
50 - 60	751	702	49	14	35
60 - 65	411	380	31	8	23
65 - 70	1 193	1 008	185	37	148
70 - 75	1 312	1 111	201	21	180
75 - 80	844	724	120	24	96
80 - 85	535	473	62	9	53
85 - 90	335	304	31	4	27
90 - 95	102	97	5	-	5
95 und älter	58	55	3	2	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 379	3 772	607	97	510
Zusammen	6 682	5 940	742	130	612
Durchschnittsalter	74,7	74,9	73,5	73,4	73,6
INSGESAMT					
18 - 21	108	106	2	-	2
21 - 25	333	316	17	5	12
25 - 30	419	393	26	7	19
30 - 40	722	692	30	9	21
40 - 50	1 119	1 048	71	27	44
50 - 60	1 519	1 418	101	30	71
60 - 65	765	700	65	21	44
65 - 70	1 920	1 589	331	70	261
70 - 75	1 986	1 622	364	44	320
75 - 80	1 161	963	198	31	167
80 - 85	692	593	99	13	86
85 - 90	387	340	47	5	42
90 - 95	112	103	9	1	8
95 und älter	61	57	4	3	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	6 319	5 267	1 052	167	885
INSGESAMT	11 304	9 940	1 364	266	1 098
Durchschnittsalter	73,9	74,0	73,2	72,4	73,3

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2010

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger/innen			Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bosnien-Herzegowina	68	32	36	23	14	9	45	18	27
Jugoslawien, Bundesrepublik	101	49	52	23	12	11	78	37	41
Kosovo	53	28	25	33	19	14	20	9	11
Serbien	105	50	55	78	40	38	27	10	17
Rumänien	3	1	2	3	1	2	-	-	-
Russische Föderation	30	15	15	19	12	7	11	3	8
Türkei	107	60	47	55	37	18	52	23	29
Übriges Europa	17	6	11	9	3	6	8	3	5
Europa zusammen	484	241	243	243	138	105	241	103	138
Algerien	59	48	11	44	43	1	15	5	10
Ghana	14	3	11	7	2	5	7	1	6
Kongo, Dem. Rep.	7	3	4	1	-	1	6	3	3
Nigeria	5	3	2	5	3	2	-	-	-
Übriges Afrika	28	18	10	26	18	8	2	-	2
Afrika zusammen	113	75	38	83	66	17	30	9	21
Amerika zusammen	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Afghanistan	94	78	16	94	78	16	0	0	0
China	91	71	20	87	69	18	4	2	2
Indien	49	48	1	44	43	1	5	5	0
Irak	154	119	35	127	98	29	27	21	6
Iran	79	56	23	70	49	21	9	7	2
Libanon	23	15	8	9	8	1	14	7	7
Pakistan	37	26	11	29	20	9	8	6	2
Syrien	126	86	40	71	49	22	55	37	18
Übriges Asien	31	16	15	13	9	4	18	7	11
Asien zusammen	684	515	169	544	423	121	140	92	48
Übrige Staaten; staatenlos	16	11	5	10	8	2	6	3	3
Unbekannt	90	43	47	35	20	15	55	23	32
INSGESAMT	1 388	886	502	916	656	260	472	230	242

2 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Geschlecht und Alters

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger insgesamt	Darunter nach Art der Unterbringung		Da	
			Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung	Grundleistungen ¹⁾	und zwar
						Sachleistungen
Männ						
1	unter 3	39	24	13	39	29
2	3 - 7	39	23	14	31	23
3	7 - 11	51	32	16	31	29
4	11 - 15	46	15	28	21	14
5	15 - 18	46	25	18	27	22
6	18 - 21	52	40	9	40	40
7	21 - 25	83	67	9	76	72
8	25 - 30	129	107	17	108	101
9	30 - 40	231	181	44	182	163
10	40 - 50	112	71	39	73	62
11	50 - 60	31	10	19	15	9
12	60 - 65	7	1	6	6	3
13	65 und älter	20	3	17	7	2
14	Zusammen	886	599	249	656	569
15	Durchschnittsalter	28,0	27,2	30,7	27,0	26,7
Weib						
16	unter 3	32	12	17	31	19
17	3 - 7	41	22	15	25	20
18	7 - 11	42	18	21	15	13
19	11 - 15	54	22	28	22	19
20	15 - 18	24	1	22	3	2
21	18 - 21	15	2	12	3	2
22	21 - 25	35	18	14	23	22
23	25 - 30	50	33	15	37	31
24	30 - 40	83	44	34	50	42
25	40 - 50	55	26	28	30	20
26	50 - 60	31	7	24	11	5
27	60 - 65	17	4	13	5	3
28	65 und älter	23	3	20	5	-
29	Zusammen	502	212	263	260	198
30	Durchschnittsalter	27,7	25,7	30,4	25,2	23,8
INSGE						
31	unter 3	71	36	30	70	48
32	3 - 7	80	45	29	56	43
33	7 - 11	93	50	37	46	42
34	11 - 15	100	37	56	43	33
35	15 - 18	70	26	40	30	24
36	18 - 21	67	42	21	43	42
37	21 - 25	118	85	23	99	94
38	25 - 30	179	140	32	145	132
39	30 - 40	314	225	78	232	205
40	40 - 50	167	97	67	103	82
41	50 - 60	62	17	43	26	14
42	60 - 65	24	5	19	11	6
43	65 und älter	43	6	37	12	2
44	INSGESAMT	1 388	811	512	916	767
45	Durchschnittsalter	27,9	26,8	30,6	26,5	25,9

1) Ohne Mehrfachzählungen.

**Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status,
gruppe am 31.12.2010**

von		Nach aufenthaltsrechtlichem Status								Lfd. Nr.
in Form von		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Aufent- halts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- ange- hörige/r	geduldete/r Aus- länder/in	Einreise über einen Flughafen	Auf- enthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	
Wert- gutschein	Geld- leistungen									
lich										
-	10	-	30	2	3	4	-	-	-	1
-	8	8	23	7	3	4	1	1	-	2
-	2	20	21	7	12	9	-	2	-	3
-	7	25	14	2	8	18	-	4	-	4
-	5	19	26	-	10	7	-	3	-	5
-	-	12	44	2	1	4	-	-	1	6
-	4	7	63	18	-	2	-	-	-	7
-	7	21	71	42	-	13	-	3	-	8
-	19	49	110	89	1	25	1	4	1	9
-	11	39	42	50	1	17	-	2	-	10
1	7	16	8	7	1	13	-	2	-	11
-	3	1	3	1	-	2	-	1	-	12
-	5	13	7	4	-	7	1	1	-	13
1	88	230	462	231	40	125	3	23	2	14
50,5	29,8	30,9	25,8	33,0	14,0	31,3	35,5	29,3	30,0	15
lich										
-	13	1	21	3	1	7	-	-	-	16
-	5	16	17	5	8	10	-	1	-	17
-	2	27	15	3	7	15	-	2	-	18
-	3	32	20	3	11	19	-	1	-	19
-	1	21	9	-	1	14	-	-	-	20
-	1	12	10	1	-	1	-	3	-	21
-	1	12	30	1	-	4	-	-	-	22
-	6	13	22	7	8	11	1	1	-	23
-	8	33	44	13	8	13	-	5	-	24
-	10	25	21	10	7	13	-	4	-	25
-	6	20	10	1	3	14	-	3	-	26
-	2	12	5	3	1	3	1	4	-	27
-	5	18	8	2	1	6	1	5	-	28
-	63	242	232	52	56	130	3	29	-	29
-	29,3	30,5	25,9	31,2	24,5	27,1	54,8	42,5	-	30
SAMT										
-	23	1	51	5	4	11	-	-	-	31
-	13	24	40	12	11	14	1	2	-	32
-	4	47	36	10	19	24	-	4	-	33
-	10	57	34	5	19	37	-	5	-	34
-	6	40	35	-	11	21	-	3	-	35
-	1	24	54	3	1	5	-	3	1	36
-	5	19	93	19	-	6	-	-	-	37
-	13	34	93	49	8	24	1	4	-	38
-	27	82	154	102	9	38	1	9	1	39
-	21	64	63	60	8	30	-	6	-	40
1	13	36	18	8	4	27	-	5	-	41
-	5	13	8	4	1	5	1	5	-	42
-	10	31	15	6	1	13	2	6	-	43
1	151	472	694	283	96	255	6	52	2	44
50,5	29,6	30,7	25,8	32,7	20,1	29,2	45,2	36,7	30,0	45

**3 Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2010**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon in Haushalten vom Typ ...							
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren		sonstige Haushalte	
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ohne Minder- jährige	mit Minder- jährigen
Männlich									
unter 3	39	-	27	-	-	-	6	-	6
3 - 7	39	-	24	-	-	1	12	-	2
7 - 11	51	-	35	-	-	2	11	-	3
11 - 15	46	-	29	-	-	4	3	-	10
15 - 18	46	-	11	-	-	4	7	-	24
18 - 21	52	-	1	50	-	-	-	-	1
21 - 25	83	2	6	75	-	-	-	-	-
25 - 30	129	4	7	117	-	-	-	1	-
30 - 40	231	10	48	167	-	4	-	-	2
40 - 50	112	8	26	73	-	4	-	-	1
50 - 60	31	7	6	15	-	1	-	1	1
60 - 65	7	3	1	2	-	-	-	1	-
65 und älter	20	12	-	7	-	-	-	1	-
Zusammen	886	46	221	506	-	20	39	4	50
Durchschnittsalter	28,0	49,5	20,7	31,9	-	25,9	8,2	52,8	15,7
Weiblich									
unter 3	32	-	18	-	-	1	9	-	4
3 - 7	41	-	28	-	-	-	10	-	3
7 - 11	42	-	31	-	-	1	7	-	3
11 - 15	54	-	30	-	-	1	14	-	9
15 - 18	24	-	13	-	-	1	6	-	4
18 - 21	15	-	-	-	9	-	3	3	-
21 - 25	35	3	9	-	15	-	7	-	1
25 - 30	50	6	21	-	14	-	8	-	1
30 - 40	83	7	41	-	17	-	14	-	4
40 - 50	55	8	18	-	17	-	8	-	4
50 - 60	31	11	4	-	9	-	3	4	-
60 - 65	17	6	-	-	10	-	-	1	-
65 und älter	23	5	-	-	17	-	-	1	-
Zusammen	502	46	213	-	108	4	89	9	33
Durchschnittsalter	27,7	46,8	20,1	-	42,2	10,3	21,2	45,3	18,0
INSGESAMT									
unter 3	71	-	45	-	-	1	15	-	10
3 - 7	80	-	52	-	-	1	22	-	5
7 - 11	93	-	66	-	-	3	18	-	6
11 - 15	100	-	59	-	-	5	17	-	19
15 - 18	70	-	24	-	-	5	13	-	28
18 - 21	67	-	1	50	9	-	3	3	1
21 - 25	118	5	15	75	15	-	7	-	1
25 - 30	179	10	28	117	14	-	8	1	1
30 - 40	314	17	89	167	17	4	14	-	6
40 - 50	167	16	44	73	17	4	8	-	5
50 - 60	62	18	10	15	9	1	3	5	1
60 - 65	24	9	1	2	10	-	-	2	-
65 und älter	43	17	-	7	17	-	-	2	-
INSGESAMT	1 388	92	434	506	108	24	128	13	83
Durchschnittsalter	27,9	48,2	20,4	31,9	42,2	23,3	17,3	47,6	16,6

**4 Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen
und regionaler Gliederung am 31.12.2010**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
INSGESAMT	1 388	883	304	14	46	45	64	32
Davon								
Grundleistungsempfänger/innen zusammen	916	745	132	-	-	15	18	6
und zwar männlich	656	556	82	-	-	8	8	2
weiblich	260	189	50	-	-	7	10	4
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	245	178	48	-	-	6	8	5
18 - 50	622	549	59	-	-	5	8	1
50 und älter	49	18	25	-	-	4	2	-
erwerbstätig	6	3	-	-	-	1	2	-
in Einrichtungen	738	737	-	-	-	-	1	-
Empfänger/innen von Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen	472	138	172	14	46	30	46	26
und zwar männlich	230	85	74	7	18	13	21	12
weiblich	242	53	98	7	28	17	25	14
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	169	48	65	9	19	3	17	8
18 - 50	223	79	84	2	19	12	17	10
50 und älter	80	11	23	3	8	15	12	8
erwerbstätig	68	35	15	1	3	6	6	2
in Einrichtungen	138	138	-	-	-	-	-	-

**5 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp
und regionaler Gliederung am 31.12.2010**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
INSGESAMT	855	584	169	4	24	28	31	15
Davon								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	46	23	11	-	1	4	4	3
mit Kindern unter 18 Jahren	94	65	17	1	2	2	4	3
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich	506	412	67	-	9	5	10	3
weiblich	108	43	39	1	7	10	5	3
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich	9	4	2	-	-	1	2	-
weiblich	42	20	13	-	1	1	6	1
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	6	-	3	-	1	2	-	-
mit Minderjährigen	44	17	17	2	3	3	-	2

6 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2010

Merkmale	SAAR- LAND	Landes- aufnahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
INSGESAMT	855	584	169	4	24	28	31	15
Und zwar Haushalte								
nach Hilfearten								
von Grundleistungsempfängern/-innen	609	514	77	-	-	8	8	2
von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	246	70	92	4	24	20	23	13
nach Einkommen								
mit eingesetztem Einkommen u. Vermögen	121	43	34	2	6	12	16	8
ohne eingesetztes Einkommen u. Vermögen	734	541	135	2	18	16	15	7
nach Art der Unterbringung								
in Aufnahmeeinrichtungen	34	33	-	-	-	-	1	-
in vergleichbaren Einrichtungen	549	549	-	-	-	-	-	-
mit anderweitiger Unterbringung	272	2	169	4	24		30	15